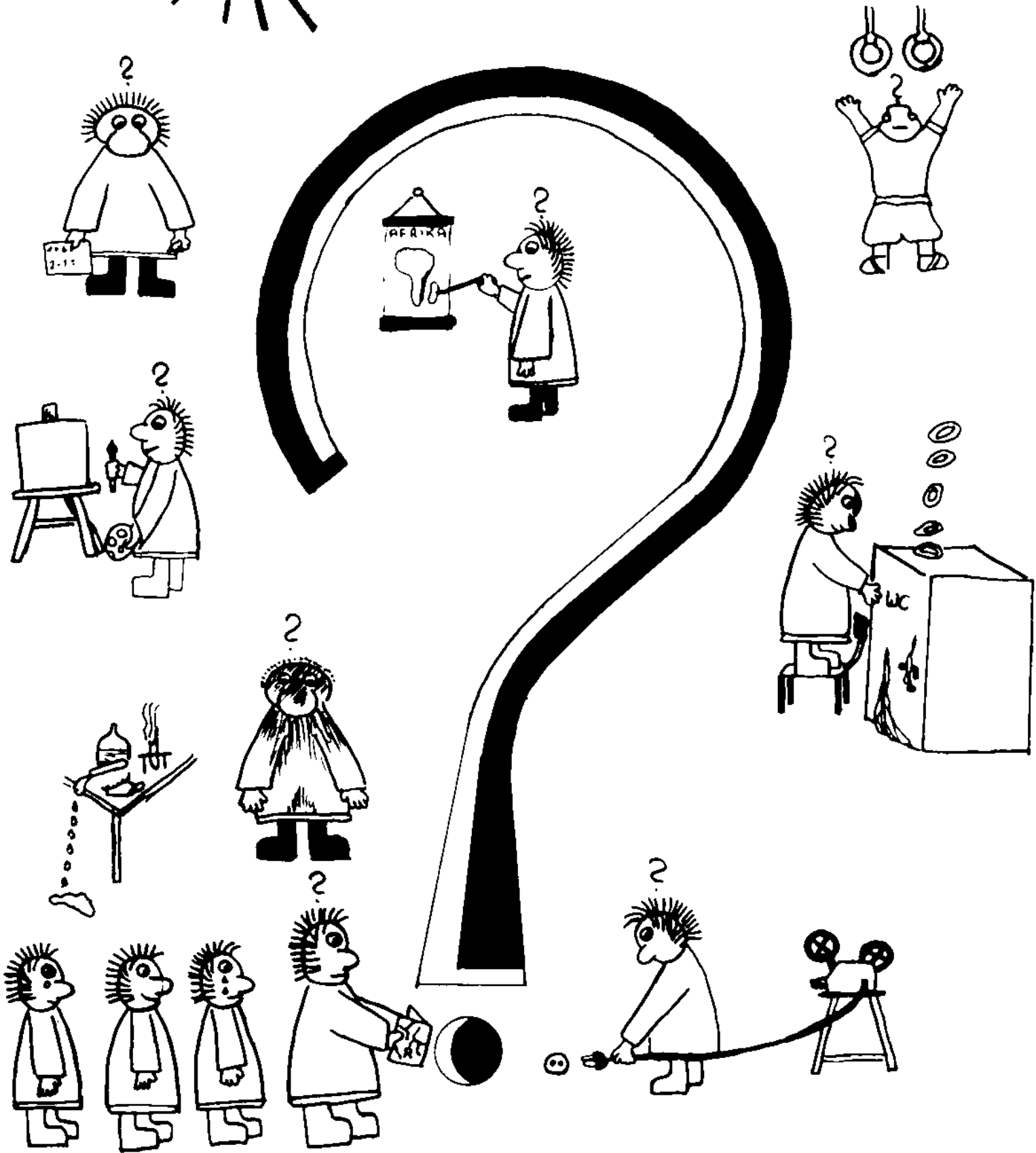


# SCHÜLERZEITUNG CARL-SINNENSCHNENSCHEIN-REALSCHULE



# IMPRESSUM



## DIE REDAKTION:

ANDREAS LAMPE      MANFRED STEVERMANN      KARL-HEINZ RASCHE  
"LAMPI" 10esk2      "SCOOTER" 9asw2      KALLE" 9bnw1  
VORSITZ, ASchO      WERBUNG, SATIRE...      ZEICHNUNGEN, RÄTSEL

INGO VAN DEEST      GEORG DÄBRITZ      ELKE SEGBERT  
"FANNY" 9asw2      "STOGA" 9csw1      "GUMMI" 9anw1  
INTERVIEW...      PREISAUSSCHREIBEN

JOACHIM MÜLLER      HELMUT LOOS 10dsk2      WILFRIED NAPPERS  
"STRUPPI"      "POLENGÜRTEL"      "NAPPO" 9anw1  
ANSTANDSDAME...      ZUM SCHÜLERSPRECHER

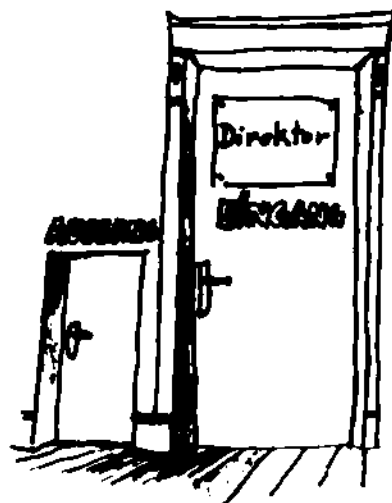
NICOLA HARTUNG      IRMGARD VERST      ANDREAS VORTKAMP  
"NICO" 10cnw2      "IRMI" 9bfs2      "ANDY" 8c  
BRIEFKASTEN

CHRISTIAN LEEFKEN      KARIN KEMPER      FRANZ BAKENECKER  
"CHRIS" 8b      "KAKI" 10cnw2      "MARIA" 10esk2

ANGELIKA HOFFSTEDDE      FREIE MITARBEIT : MEDIEN AG  
"GELI" 9bsw2

## INHALT:

SEITE 1      Titelblatt  
SEITE 2      Impressum  
SEITE 3      in eigener Sache  
SEITE 4      Preisausschreiben  
SEITE 5      Wer ist unserer Schülersprecher ?  
SEITE 6      Schule: heute - damals  
SEITE 7      Lehrerinterview  
SEITE 8      "  
SEITE 9      "  
SEITE 10      Aufklärung  
SEITE 11      Terminkalender  
SEITE 12      Møgelanleitung  
SEITE 13      USA  
SEITE 14      Kreuzwoçträttsel  
SEITE 15      "      u. Schlußwort



V.i.S.d.P. :      DIE REDAKTION  
AUFLAGE    :      300 EXEMPLARE  
ERSCHEINT  :      2 MONATLICH  
PREIS       :      0,50 DM

IN EIGENER SACHE !!!

Ende August kamen ein paar Leutchen auf die Idee, man sollte doch mal irgendwas auf die Beine stellen, um alle Schüler (und natürlich auch die Lehrer) zu unterhalten und auch zu informieren. Das Resultat: Diese Schülerzeitung.

Nun ja, und dann fanden sich auch gleich ein paar Gleichgesinnte, die an der Herstellung der SZ mitarbeiten wollten. 5

Alle Beteiligten entfaltet den größten Einfallsreichtum, und nach etlichen Stunden Arbeit (die sogar Spaß gemacht hat) war die 1. SZ fertiggestellt.

Natürlich konnte diese erste Ausgabe noch nicht so perfekt sein, wie sie es eigentlich sollte, doch wir hoffen trotzdem, daß Euch die 50 Pfennige, die Ihr riskiert habt, nicht leid tun. Wir werden uns große Mühe geben, die nächste Ausgabe noch umfangreicher, noch unterhaltsamer und informativer zu gestalten. (Keine Angst, der Preis bleibt der gleiche.) 10 15

Doch dazu brauchen wir Eure Hilfe. Kritisiert uns, macht Vorschläge, was und wie man etwas besser machen könnte, und werft Eure Leserbriefe in den Kasten, der neben dem schwarzen Brett in der Aula hängt. (aber bitte mit Absender!) Übrigens: der Kasten nimmt auch anerkennende Zuschriften an. 20

Und wer ausserdem noch Lust hat, aktiv an der SZ mitzuarbeiten, der soll doch mal bei uns reinschauen. Wir können immer gute Ideen gebrauchen, Geschichten, Witze, selbstgemachte Comics oder Cartoons, Informationen und, und, und...

So, das war's dann auch schon von unserer Seite aus. Deckt bitte an Zeile 16 ff. und laßt Euch mal bei uns sehen. 25

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

DIE REDAKTION

PS: Denkt bitte auch an Zeile 20, es soll uns als Ansporn gelten.

(Tippfehler sind beabsichtigt,  
Manfred Stevermann und Ingo van Deest)

---

# Hilfe!

Wir brauchen einen Namen für unsere Schülerzeitung. Einen Namen, der allen gefällt, sogar den Lehrern. Darum haben wir, die Redaktion, uns etwas einfallen lassen, daß jeden interessiert. Alle Schüler und Lehrer können an einem Preisausschreiben teilnehmen, in dem es darum geht, den originellsten und tollsten Namen für die 2. Schülerzeitung zu finden. Wir brauchen einen Namen, der lustig ist und zu unserer Zeitung und ihrem Inhalt paßt. Bei einem Preisausschreiben muß man auch etwas gewinnen können. Bei uns gibt es einen Preis zu gewinnen, der hoffentlich jeden interessiert. Es ist die neue Queen-<sup>mit</sup>LP den neusten Hits, die von Herrn Müller gestiftet worden ist. Ihr werdet euch sicher fragen, warum wir das Titelblatt der 1. Ausgabe mit einem Fragezeichen versehen haben? Wir finden es nicht gut, die Schülerzeitung nur mit Ideen der Redaktion vollzustopfen, sondern alle Schüler mit Ideen und Artikeln an der Schülerzeitung zu beteiligen. Denn die Schülerzeitung ist, wie ihr Name schon sagt, eine Zeitung aller Schüler. Darum werft bis zum 20. November euren Namen für die Zeitung und andere Ideen (auch Kritik ist erwünscht) in den in der Aula angebrachten Briefkasten. Und vergeßt nicht euren Namen, Klasse auf euren Zettel zu schreiben. (Wenn mehrere Schüler den gleichen Namen für die Zeitung haben, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.) Viel Glück!

(Elke Segbert 9a)





Die Umfrage, die ich vor ein paar Wochen durchgeführt habe, endete katastrophal. Nur 26% der Befragten wußten, wie der Schülersprecher heißt. Das ist, glaube ich, Grund genug, ihn euch vorzustellen:



Andreas Lampe, in einschlägigen Kreisen Lampi oder Ayatollah genannt, ist am 19.8.64 in Cloppenburg bei den Ostfriesen geboren. (Kommentar überflüssig) Er ist eine überragende Persönlichkeit (169cm) und geht in die 10e, eine sehr selbstsichere Klasse, die z.B. gerne Türen aushängt. Nebenbei ist er auch noch im skII-Kurs, wo er im Matheunterricht leidenschaftlich singt. Der Nichtraucher Lampe, der gerne Eisbein mit Sauerkraut isst, spielt bei FC in der B1-Jugend. In Cola-Barcadi spuckt er bestimmt nicht rein. Ob er eine Freundin hat, wollte er mir nicht sagen. Er hat übrigens blonde Haare und blaue Augen. Mehr gibt es über den Sohn des ehemaligen Kneipenbesitzers Heinz Lampe eigentlich nicht zu schreiben. Seine Adresse:

Andreas Lampe  
Eschenholt 32  
4432 Gronau-Epe  
tel.: 3760

Ich kann nur sagen:  
Lamp! Da weiß man was man hat.  
Guten Abend!  
(Helmut Loos)

# Schule: heute - damals

Eine Schulklasse hatte Gelegenheit, eine neue Schulordnung zu entwerfen; der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Hier ein Auszug der Arbeitsergebnisse.

- §1 Das Kauen von Kaugummi, Bonbons usw. während des Unterrichts ist erlaubt.
- §2 Schlafen während des Unterrichts ist jedem Schüler erlaubt.
- §3 Jeder Schüler kann am Unterricht teilnehmen, solange er möchte.
- §4 Kofferradios und Cassettenrecorder können in jeder Stunde benutzt werden, das Tanzbein darf natürlich mitschwingen.
- §5 Bei Arbeiten empfiehlt es sich, mit dem Nachbarn zusammenzuarbeiten.
- §6 Rauchen und alkoholische Getränke sind eine willkommene Abwechslung.
- §7 Eine Unterrichtsstunde sollte nie länger als zehn Minuten dauern.
- §8 Hausaufgaben werden grundsätzlich vergessen".
- §9 Der Lehrer hat jedem Schüler absolut zu gehorchen.
- §10 Im Streitfall hat der Schüler immer Recht.

---

Zum Vergleich und zur Ernüchterung eine Schulordnung aus dem Jahre 1875.

Der Lehrer hat vor Beginn des Unterrichts darauf zu halten, daß:

- a) alle Schüler Anständig, gerade, mit dem Rücken angelehnt und in Reihen hintereinander sitzen,
- b) jedes Kind seine Hände geschlossen auf die Schultafel legt, damit alle Redereien, alle Spielereien, alle ungehörigen und unsittlichen Beschäftigungen unmöglich gemacht werden,
- c) die Füße parallel nebeneinander auf den Fußboden gestellt werden,
- d) sämtliche Schüler dem Lehrer fest ins Auge schauen.

(entnommen aus: Praxis der Volksschule)

(Manfred Stevermann, MEDIEN AG)

# Machen Sie das Beste aus Ihrem Abitur.



Wir möchten Ihnen helfen, sich für den richtigen Berufsweg zu entscheiden. Mit der umfassenden Informationsmappe „extra infos“ für Abiturienten und Fachoberschüler.

„extra infos“ gibt es bei jeder Geschäftsstelle der Deutschen Bank zu einer Schutzgebühr von 5 DM.

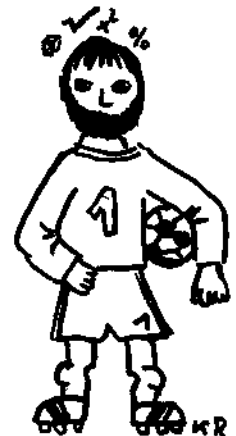
Deutsche Bank



Filiale Gronau, Schulstr. 8, Tel. 02562/4095

## Lehrerinterview

Wir, die Redaktion, wollen den Lehrern mit der Einrichtung "Lehrerinterview" die Möglichkeit geben, sich über die schulischen Probleme zu äußern. Wir hoffen, daß ihr eure, meist schlechten Ansichten über Lehrer ändern würdet, wenn ihr merkt, daß nicht nur ihr Probleme mit der Schule habt.



Name: Urenz Klönne

geb. am: 22. 11. 45 geb. in: Rheine

Familienstand: Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder.

Red.: Wo haben Sie studiert?

H.K.: Studiert habe ich in Münster.

Red.: Warum sind Sie Lehrer geworden?

H.K.: Schon früh im Laufe meiner Schülerzeit war die Entscheidung für den Lehrerberuf gefallen. Den Hauptgrund sehe ich darin, jungen Menschen von dem, was ich selbst gelernt habe, mitzuteilen (nicht nur im Sinne einer reinen Wissensvermittlung).

Red.: Wo haben Sie zuerst unterrichtet?

H.K.: Von 1969-1970 war ich Referendar in Warendorf, ab 1970-1976 war ich Lehrer an der Hauptschule Epe, seit 1976 bin ich an dieser Schule tätig.

Red.: Was hat Sie nach Gronau verschlagen?

H.K.: Die Entscheidung der Regierung in Münster (gemeldet für Rheine, verschlagen und hängengeblieben in Gronau-Epe).

Red.: Welche Fächer unterrichteten Sie?

H.K.: Ich unterrichtete Sport und Mathematik.

Red.: Bereiten Sie sich gezielt auf eine Unterrichtsstunde vor?

H.K.: Je nach Thema, mal mehr mal weniger.

Red.: Wie ist Ihre Beziehung zu den Schülern?

H.K.: Diese Frage können die Schüler besser beantworten.

Red.: Wie sollte die Beziehung Ihrer Meinung nach sein?

H.K.: Freundlich, jeder sollte den anderen mehr respektieren und anerkennen.

Red.: Glauben Sie, daß diese Beziehung durch verschiedene Einrichtung an dieser Schule (z.B. blaue Linie) gestört wird (Die Linie provoziert manche Schüler, sich mit Absicht jenseits der Linie aufzuhalten)?

H.K.: Diese Frage hat mit der Schüler-Lehrer-Beziehung direkt nichts zu tun. Ich wäre froh, wenn man auf mehr Ordnungs- und Disziplin-Maßnahmen verzichten könnten. Das setzt allerdings auch verantwortungsbewußtes Handeln der Schüler voraus.

Red.: Haben Sie auch nach dem Unterricht Kontakt zu den Schülern?

H.K.: Ja.

Red.: Wie fassen Sie Zwischenbemerkungen im Unterricht auf (z.B. Anspielungen, kritische oder lustige Zwischenbemerkungen ...)?

H.K.: Das kommt auf die jeweilige Situation und Bemerkungen an.

Red.: Was halten Sie von einer Schülerzeitung an dieser Schule?

H.K.: Ich freue mich über jede Initiative der Schüler.

Red.: Welche Aufgaben hat eine Schülerzeitung Ihrer Meinung nach zu erfüllen?

H.K.: Sie soll informieren und den Schülern Gelegenheit geben, sich auch kritisch zu äußern und ihre Probleme zur Sprache zu bringen.

Red.: Was halten Sie von der Einrichtung "Lehrerinterview"?

H.K.: Nicht schlecht, sonst würde ich nicht antworten.

Red.: Was halten Sie von der heutigen modernen Musik?

H.K.: Ich habe zu wenig "Musikverstand" um auf diese Frage näher einzugehen.

Red.: Welche Dinge unternehmen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

H.K.: Wenn mir neben Schule und Familie noch Zeit bleibt, treibe ich sehr gerne Sport, besonders Fußball. Und ich lese sehr gerne.

Red.: Was halten Sie vom heutigen Schulsport, und wie sollte er Ihrer





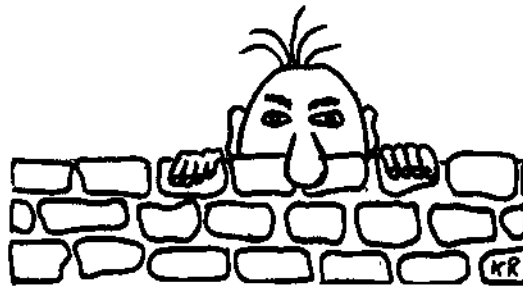
Meinung nach sein?

H.K.: Zu begrüßen ist, daß im Vergleich zu den Vorjahren viel mehr Sportstunden an unserer Schule gegeben werden. untragbar ist, daß noch Sportunterricht in unserer Aula erteilt wird. Der Sportunterricht sollte vor allem in der Oberstufe mehr individuelle Interessen berücksichtigen (Neigungsgruppen, Arbeitsgemeinschaften ...). Das entspricht auch dem Ziel des Sportunterrichts, Möglichkeiten zu einem sinnvollen, sportlichen Freizeitverhalten zu eröffnen.

Wir bedanken uns bei Herrn Klönne für dieses Interview und hoffen, daß sich auch weiterhin Lehrer bereiterklären, unsere Fragen zu beantworten.

Schüler, die Fragen an Lehrer haben, werfen diese bitte in den Briefkasten der Schülerzeitung.

(Ingo van Deest und Manfred Stevermann, 9a)



# Dresdner Bank

## Die große Bank für junge Leute

Wenn Sie kurzfristig große Pläne in die Tat umsetzen wollen - lassen Sie sich doch einfach vom grünen Band leiten. Es führt Sie zur Dresdner Bank. Dort hat man Zeit für Sie - ob's nun um die Finanzierung Ihrer Zukunftspläne oder um gewinnbringendes Sparen geht. Vielleicht liegt es daran, daß das grüne Band an den Geschäftsstellen der Dresdner Bank zum Kennzeichen einer sympathischen Verbindung wurde.

Dresdner Bank

Mit dem grünen Band der Sympathie

110

Filiale Gronau, Schulstr. 3, Tel. 02562/4051



# AUFKLÄRUNG

## DER SCHÜLER ÜBER IHRE RECHTE UND PFLICHTEN:

Wir schreiben dieses, um Euch über eure Rechte und Pflichten zu informieren. In Streitfällen mit Lehrern, Eltern usw. kann so ein Gesetzestext sehr nützlich sein. Wir schreiben dieses auch, um zu verhindern, daß Ihr von Lehrern überrumpelt werdet, die Euch in Euren Rechten beschneiden. Wir drucken den genauen Text der Allgemeinen Schulordnung (ASchO, §3, Absatz 3) ab, damit Ihr Euch in Streitfällen darauf berufen könnt. Wenn Ihr etwas nicht versteht, dann wendet Euch an Euren Klassenlehrer oder an mich. (Diese Reihe wird fortgesetzt.)

Andreas Lampe

§3 Abs. 3 und 4 der ASchO:

Der Schüler hat insbesondere das Recht,

1. am Unterricht und sonstigen Schulveranstaltungen teilzunehmen und an der Auswahl der Unterrichtsinhalte beteiligt zu werden,
2. über ihn betreffende wesentliche Angelegenheiten informiert zu werden,
3. über seinen Leistungsstand informiert zu werden,
4. in Fragen der Schullaufbahn beraten zu werden,
5. in der Schule seine Meinung frei zu äußern,
6. eine Schülerzeitung herauszugeben,
7. sich beim Schulleiter zu beschweren, wenn er sich in seinen Rechten beeinträchtigt sieht,
8. sich zur Vermittlung in Angelegenheiten der Schüler an den Lehrerrat zu wenden,
9. vor der Anwendung von Ordnungsmaßnahmen gehört zu werden,
10. einen Schülerausweis zu erhalten.

Der Schüler hat die Pflicht, daran mitzuwirken, daß die Aufgabe der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann; er ist insbesondere verpflichtet,

1. seine Teilnahmepflicht zu erfüllen,
2. die im Rahmen des Unterrichts oder im Interesse eines geordneten Schullebens notwendigen Anordnungen des Schulleiters, der Lehrer und anderer dazu befugter Personen zu befolgen und die Ordnung in der Schule einzuhalten,
3. alles zu unterlassen, was eine geordnete Unterrichts- und Erziehungsarbeit der von ihm besuchten oder einer anderen Schule sowie die Rechte beteiligter Personen beeinträchtigt,
4. die schulischen Anlagen, Einrichtungen und Gegenstände pfleglich zu behandeln,
5. sich im Rahmen der Schulgesundheitspflege untersuchen zu lassen.



Nov.-Dez.

Jeden Samstag: Teestube von 15.00 - 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Stadtmitte.

Veranstaltungstermine des Jugendamtes der Stadt Gronau i./W.

10. November 1980: Rock-Konzert mit den " Puhdys ", 20.00 Uhr, Aula der Realschule Epe, Gildehauser Damm 49

28. November 1980: " La Nopalera ", Mexikanische Folklore, Aula im Schulzentrum Gronau- Ost, Laubstiege (20.00 Uhr)

20. Dezember 1980: " Pinocchio ", Theaterstück für Kinder, Aula im Schulzentrum Gronau-Ost, Laubstiege (20.00 Uhr)

20. Dezember 1980: Rockkonzert mit den Gruppen " Pipeline " (Gronau) und " Tascosa " (Münster), 20.00Uhr, Aula der Realschule Epe

(Ingo van Deest Sa)

WUSSTES DU SCHON...  
????????????????????

- ...daß Kohl und Strauß den gleichen Vornamen haben-nämlich "Blumen" ?
- ...daß man jemanden nach seiner Hinrichtung nur schwer wieder herrichten kann ?
- ...daß manche Bullen bei Rot nicht nur zornig werden, sondern auch gleich einen Strafzettel schreiben ?

# ALLES FÜRS MOGELN

FÜR ALLE SCHÜLER, DEREN MÖGLICHKEITEN, GUTE NOTEN ZU BEKOMMEN, ERSCHÖPFT SIND. HIER ZWEI MÖGLICHKEITEN, SCHNELL UND PROBLEMLOS AN GUTE ZENUREN ZU KOMMEN.

1. Möglichkeit: Man braucht 1 Sicherheitsnadel, 1 Gummi und 1 Blatt mit dem wichtigsten Lernstoff.

Man befestige die Sicherheitsnadel am BH bzw. am Unterhemd. An der Nadel bringe man den Gummi, an dessen Ende der Zettel befestigt ist, an. Beim Gebrauch des Zettels ziehe man ihn unauffällig aus dem Ärmel. Bei Gefahr lasse man den Zettel wieder zurückgleiten, nicht zu schnell, denn wenn man schreit, ist man entdeckt.

KANN MAN DIESSE TAKTIK NICHT ANWENDEN, NICHT VERZWEIFELN! HIER BRINGEN WIR EUCH NOCH EINE:

2. Möglichkeit: Man braucht 2 Büroklammern und 1 Zettel mit dem wichtigsten Lernstoff.

Man ziehe einen möglichst weiten Schlüpfen an. Dann stülpe man den Bund über die Jeans und befestige an ~~ihnen~~ zettel.

WENN DAS ALLES NICHT HILFE, MÜSSEN DIE SCHÜLER DIE ANSTALT VERLASSEN, ODER ES MÜSSEN NEUE LEHRER EINGESTELLT WERDEN.

VIEL ERFOLG!

(Medien-A3)

Fortsetzung folgt--

WIR BIETEN MEHR  
ALS GELD UND ZINSEN



**Fürs Taschengeld ein munteres Konto**

Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Selbstverständlich gebührenfrei. Kommt doch mal bei uns vorbei und holt euch den Info-Prospekt über prima giro, oder schickt den Coupon ein. Alles prima ... prima giro.

Info-Coupon:  
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren ausführlichen Informationsprospekt prima giro.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

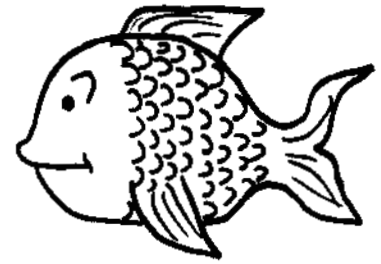
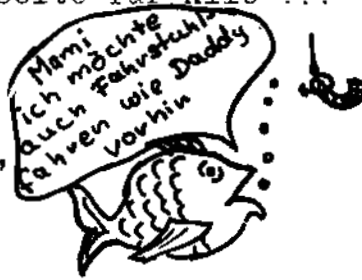
**VOLKSBANK EG**

Gronau - Epe - Schöppingen

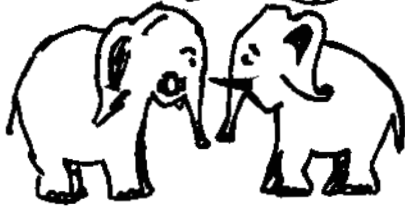
# USA

Unterhaltungsseite für Alle !!!

Geht ein Dörfriese über den Müllabladungs-Platz. Plötzlich sieht er einen Spiegel, der da auf der Erde liegt. Er hebt ihn auf, und schaut hinein und sagt: „Dieses Bild hätte ich auch weggeschmissen!“



Ich habe es gemerkt, wenn du mich küßt, aber sei vorsichtig.



Maus-Warnung  
Warnte die Maus-Mutter ihren Ältesten Maus-Sohn, der sich eben zum Aussehen schick machte: „Bitte, geh jetzt nicht über die Straße, ein großer schwarzer Kater ist unterwegs!“ Meinte der Sohn: „Na änd? Ich bin nicht abergläubisch!“

„Läßt Ihr Hund einen Fremden nahe an sich herankommen?“  
„Aber klar doch! Wie sollte er ihn sonst beißen können!“

Feldweibel Kuhn schreitet die Reihen der Rekruten ab, bleibt vor einem stehen, fragt: „Wie heißen Sie?“ – „Tomy Müller. Und Sie?“ – Schreit der Feldweibel: „Schmauze!“ – „Auch ein schöner Name!“



Was ist das???



(Ein strickender Hasenwurm)

Ein Polizist hielt die junge Autofahrerin an: „Geben Sie mir sofort Ihren Führerschein!“ Das Mädchen am Steuer stotterte: „I-ich ha-habe kei-keinen!“ Meinte der Polizist: „Da haben Sie aber Glück gehabt. Wenn Sie einen hätten, wären Sie ihn jetzt blitzschnell losgeworden!“

Vati kauft bei . . .



Mutti kauft bei . . .



Onna kauft bei . . .



Opa kauft bei . . .



Onkel kauft bei . . .



Tante kauft bei . . .



Cousine kauft bei . . .



Cousin kauft bei . . .

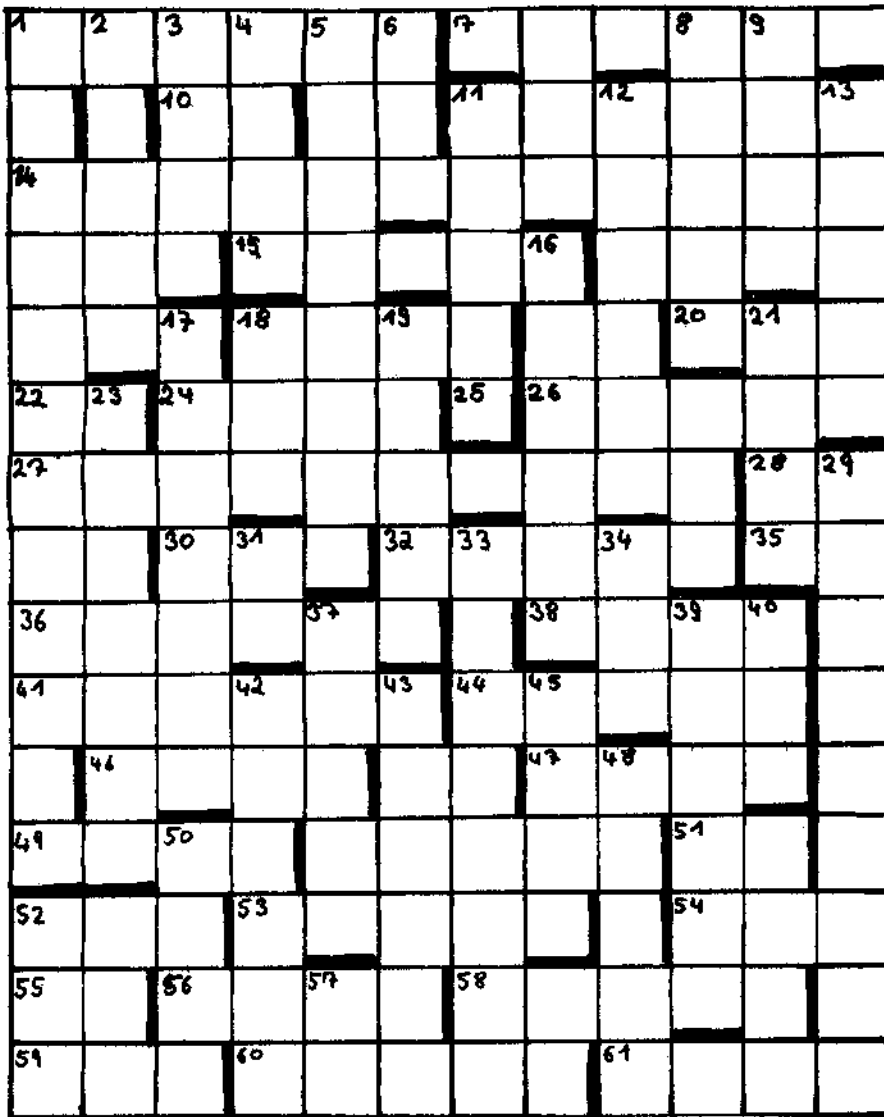


Freundin kauft bei . . .



Freund kauft bei . . .





Waagerecht:

1. Treibstoff
7. Schulfach
10. Faultier
11. span. Flotte
14. Frühmensch
15. franz. Stadt
18. Gatte
20. Waldtier
22. franz. Artikel
24. unbest. Artikel
25. Vokal
26. Behauptung
27. Volk Israel
28. span. Artikel
30. selten
32. Milchprodukt
35. franz. Artikel
36. Spitze eines Witzes
38. nicht leise
41. Einsiedler
44. Feder
46. Fischfett

47. Situation

49. math. Bezeichnung

51. Präposition

52. Aufgußgetränk

53. Gottesdienst

54. ungekocht

55. Hühnerprodukt

56. Sinnesorgan

58. Flachland

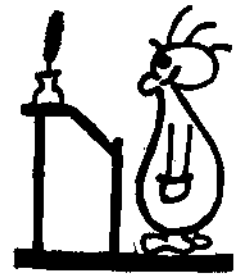
59. Fisch

60. 1000 kg

61. Zahl



- |                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| Senkrecht:                    | 23. Geleit                |
| 1. Direktor unserer<br>Schule | 25. Vokal                 |
| 2. 1. Reichspräsident         | 29. Backwerk              |
| 3. Nebenfluß d. Donau         | 31. Präposition           |
| 4. Edelmetall                 | 33. Märchenschreiber      |
| 5. Urvolk Amerika             | 34. weibl. Schwein        |
| 6. zu keiner Zeit             | 37. Schreibflüssigkeit    |
| 8. Zeichner                   | 39. europ. Staat          |
| 9. plötzlicher Einfall        | 40. Aufgußgetränk         |
| 11. Kampfplatz                | 42. Vorfahr des Elefanten |
| 12. einige                    | 43. Trinkgefäße           |
| 13. Noahs Schiff              | 45. jeder                 |
| 16. Sitz des Reiters          | 48. Wasserpflanzen        |
| 17. Rassehund                 | 50. wirklich              |
| 19. Blume                     | 52. engl.: Tee            |
| 21. Lasttier                  | 57. engl.: geh            |
|                               | 59. Vokal                 |



Was ist das ?



(Original-Größe)  
"einem Hüten"  
Redakteure auf  
Die Gehirne aller

# SCHLUSSWORT:

Hiermit entschuldigen wir uns für diese erste Ausgabe. Wir hoffen, daß die nächste Ausgabe besser wird. Das geht jedoch nicht ohne "Eure Hilfe", auf die wir hoffen! Wir freuen uns über jede Kritik, jeden Leserbrief (die veröffentlicht werden, solange sie nicht anonym sind) und jede andere Idee. Ebenfalls abgedruckt werden in der nächsten Ausgabe Kleinanzeigen, die ca. 0,50 DM kosten werden. Alle Eure Briefe werft bitte in unseren Briefkasten (hängt in der Aula). Falls Euch diese Ausgabe doch gefallen haben sollte, sagt es bitte weiter. Wir wünschen Euch schon im voraus viel Spaß beim Lesen der nächsten Ausgabe. Also dann bis zum nächsten Mal:

Eure Redaktion !



# Girokonto

## Junge Leute

### haben es bei uns



Ein Girokonto  
bei der Sparkasse gehört dazu.  
Weil es wirtschaftlich ist. Automatisch  
führt es alle Aufträge aus, monatlich oder jährlich.  
Auch den Dauerauftrag aufs Sparkonto. Das Konto  
für alle Fälle oder den Urlaub.

wenn's um Geld geht.....

**Stadtsparkasse Gronau (Westf.)**

... überall in Ihrer Nähe

